

## THEMENWOCHE VIelfALT DER GENERATIONEN

# Jung und Alt unter einem Dach



Foto: Thomas Lammertz

Der Kindergarten Zaubersterne und das Bonhoeffer-Haus Seniorenzentrum in Krefeld-Hüls sind in demselben Gebäude angesiedelt. Regelmäßige Angebote verbinden die Kinder und Bewohner.

**Wo Kindergartenkinder und Senioren im selben Haus untergebracht sind, entstehen sogar richtige Freundschaften.**

VON ELKE KAISER

Es liegt abseits des Stadtteils Hüls und dennoch zentral. Es strahlt Ruhe aus und ist ein Ort von Fröhlichkeit und Lebensfreude. In Hüls am Hölschen Dyk 29 steht ein Gebäude, das auf der einen Seite die Kindertagesstätte Zaubersterne beherbergt und auf der anderen Seite die Senioreneinrichtung Bonhoeffer-Haus des Neukirchener Erziehungsvereins. In dem modernen weißen Gebäude, das Besucher freundlich empfängt, sind zwei wichtige Einrichtun-

gen – ein Seniorenheim und eine Kita – untergebracht. Da sind zum einen die Kinder von einem halben Jahr bis zum Alter von sechs Jahren, auf der anderen Seite findet sich das Seniorenzentrum Bonhoeffer-Haus, das im November 2016 eröffnet wurde. Beide Einrichtungen profitieren von der räumlichen Nähe.

Die Leiterin des Bonhoeffer-Hauses, Angela Prietz, ist sehr glücklich darüber, dass „mein sehnlichster Wunsch, Alt und Jung unter einem Dach zu erleben, erfüllt wurde. Das war eine super Entscheidung“.

Franca Reinders ist für den Bereich „Sozialer Dienst“ zuständig und koordiniert gemeinsame Termine mit der Kita. Sie erlebt, dass Kinder und Musik „Türöffner für Menschen mit Demenz sind“. „Die Bewohner blühen auf, wenn Kinder da sind. Leider ist das Zusammentreffen im Moment corona-bedingt eingeschränkt.“ Angela Prietz ist überzeugt, dass die gewachsene Beziehung zu den Kindern der Zaubersterne beständig ist und die Verbindung bestehen bleibt. „Es ist unsere Aufgabe, dieses Band nicht zerreißen zu lassen.“

Franca Reiners berichtet, dass die Zimmer des Altenheims, die der Kita zugewandt sind, bei der Belegung sehr gefragt seien, weil die Senioren von dort aus den Kindern beim Spielen und im Sommer beim Plantschen zusehen können. In der Osterzeit wird es trotz Corona ermöglicht, dass Aktionen wie Eiersuchen stattfinden. Die Bewohner fragen, was sie für die Kinder tun können, was ihnen Spaß machen könnte. So versteckt das Personal zusammen mit den Bewohnern, denen dies möglich ist, Ostereier im Gelände, und nachdem alle wieder in ihren Zimmern sind, geht die Suche für die Kinder los – beobachtet von den Senioren durch die bodentiefen Fenster in ihren Zimmern oder vom Balkon aus. „Wir versuchen so, uns das Leben schön zu machen in dieser Zeit,“ sagt Angela Prietz. „Wir feiern mit den Kindern Feste wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten.“ Auch St. Martin ist in „normalen“ Zeiten ein Erlebnis, bei dem der Parkplatz vor der Einrichtung gesperrt wird und ein Pferd, eine Feuer- schale und sogar ein Bettler, dessen Rolle Angela Prietz sogar schon selbst übernommen hat, für die richtige Stimmung sorgen. „Wir hoffen so sehr, dass das alles bald wieder möglich sein wird,“ sagt sie.

Das hoffen auch die Erzieher der Kita, die ihrerseits die Begeisterung der Kinder über das Miteinander mit den Altenheim-Bewohnern schildern. Berthold Wiegmann, der stellvertretende Leiter und Julia Andter, Gruppenleiterin, erzählen ähnlich wie Angela Prietz vom Bonhoeffer-Haus von der Freude der Kinder über gemeinsame Aktionen wie Basteln, Backen und Singen. „Dabei wird immer deutlich, dass die Kinder keine Scheu vor alten und kranken Menschen haben, auch die immer wiederkehrenden Fragen von Menschen mit Demenz verunsichern sie nicht, sie gehen ganz unverkrampft damit um,“ sagt Berthold Wiegmann. Selbst Krankenwagen, die des Öfteren vor dem Bonhoeffer-Haus vorfahren, sind für die

Kinder normal und nur das Blaulicht ist hin und wieder von Interesse. Die alten Menschen gehören einfach dazu und die Kinder wissen, dass sie auch krank sein können und eben auch sterben.

Zwischen Alt und Jung entwickeln sich zum Teil richtige Freundschaften, sagt Julia Andter. „Es entstand eine Freundschaft zwischen einem Mädchen und einer alten Dame. Die Kleine musste bei allen Festen anwesend sein, die beiden waren sich sehr nah. Die alte Dame war traurig, als die Kindergartenzeit zu Ende ging und ihre kleine Freundin eingeschult wurde.“

Im letzten Herbst haben beide Einrichtungen je drei Schuhkartons gestaltet, berichtet Andter weiter. „Es wurden Dinge gebastelt, Texte und Lieder aufgeschrieben und die Kartons jeweils der anderen Einrichtung übergeben. Das war eine schöne Geste und hat uns gezeigt, wie viele Gedanken sich alle auch in dieser Zeit machen.“ Von einer anderen Aktion erzählt Weinmann. „Die Kinder haben an St. Martin für die Senioren gesungen, diese haben auf dem Balkon zugehört und mitgesungen.“

Es sind schöne und anrührende Geschichten, die von Mitarbeitern beider Einrichtungen geschildert werden, man spürt, dass hier eine Möglichkeit eröffnet wurde, die allen gut tut.

---

INFO

---

## **Kita Zaubersterne ist in freier Trägerschaft**

In Krefeld-Hüls auf dem Hölschendyk 29 steht ein Gebäude, das auf der einen Seite die Kindertagesstätte Zaubersterne beherbergt und auf der anderen Seite die Senioreneinrichtung Bonhoefferhaus des Neukirchener Erziehungsvereins. Die Zaubersterne gmbH sind in freier Trägerschaft und unterhalten 11 Standorte u.a. in Duisburg und Oberhausen. Die Krefelder Einrichtung ist die neueste, vor zwei Jahren errichtet. Leiterin der Einrichtung ist Irina Werwein, Telefon 02151/4545630 Infos unter [www.zaubersterne.duisburg.de](http://www.zaubersterne.duisburg.de)

Das Bonhoeffer-Haus ist die neueste Einrichtung im Altenhilfeverbund des Neukirchener Erziehungsvereins und im gleichen Gebäude wie die Kindertagesstätte untergebracht. Eröffnung war im November 2016. Leiterin des Seniorenzentrums ist Angela Prietz, Telefon 02151/6591406. Infos unter der Website des Erziehungsvereins: [www.neukirchener.de](http://www.neukirchener.de)